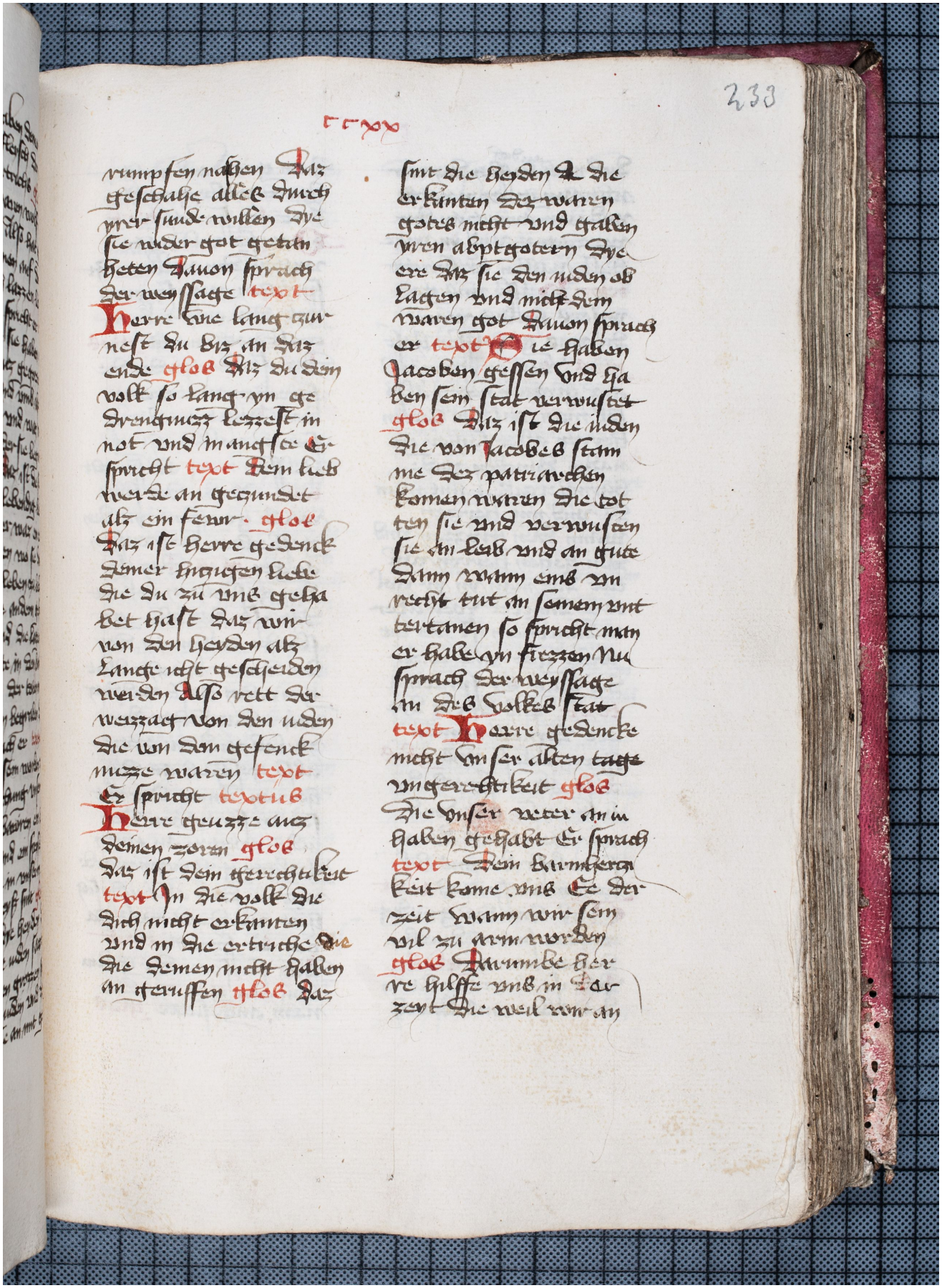
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



rumpfen nachen Daz
geschahe alles durch
mer sunde willen die
sie wider got getan
heten Danon sprach
der weyssage text
Herre wie lange gur-
nest du biz an daz
ende glos Daz du dein
volk so lange vn ge
drenchtest lezest in
not vnd manchfa ge-
sprecht text Dein lieb
wart an gezundet
alz ein fewr. glos
Daz ist Herre gedenck
deiner hirchen liebe
die du zu vns gehab
et hast daz wir
von den heyden alz
lange icht gescheiden
werden Also rett der
wazzaet von den iuden
die von dem gefenck
nuzze waren text
Er spricht textus
Herre geuzze aus
deinen zorn glos
Daz ist dein gerechtikeit
text In die volk die
dich nicht erkanten
vnd in die ertriche die
die deinen nicht haben
an geruffen glos Daz
sint die heyden Die
erkanten der waren
gotes nicht vnd haben
vren abptgotern dye
ere daz sie den iuden ab
lachen vnd nicht dem
waren got Danon sprach
er text Sie haben
Jacoben gessen vnd ha
ben sein stat verwustet
glos Daz ist die iuden
die von Jacobes stam
me der patriarchen
komen waren die tot
ten sie vnd verwusten
sie an leib vnd an gute
Dann warm ains vn
recht tut an seinem vnt
ertanen so spricht man
er habe im fiezzen Nu
sprach der weyssage
in des volkes stat
text Herre gedencke
nicht unser alten taige
vngerechtikeit glos
Die unser veter an in
haben gehabt Er sprach
text Dein barmhertz
keit komme vns Er der
zeit warm wir sein
vil zu arm worden
glos Darumbe her
re hilffe vns in der
zeit die weil wir an